

SEPTEMBER 2019

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen

MEDIUM



Gerechtigkeit



Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell und fachmännisch nach dem neuesten Stand der Technik.

Wir sind Ihre Partner in der Sanitär und Heizungstechnik

schnell - sauber - preiswert

Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen. Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz besonders mit unserem umfassenden Gesundheitservice für Sie:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| ■ Beratung zu Arzneimitteln und Gesundheit | ■ Schüßler Salze |
| ■ Baby- und Kinderapotheke | ■ Darmgesundheit |
| ■ Hautpflege- und Kosmetikberatung | ■ Ernährungs- und Vitalstoffberatung |



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
www.johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

 **johannes apotheke**



Justitia ist in der römischen Mythologie die Göttin der Gerechtigkeit. Seit dem späten Mittelalter wird sie mit drei Attributen dargestellt, einer Augenbinde (weil Recht ohne An-Sehen der Person gesprochen werden soll), einer Waage (weil vor dem Urteil die Sachlage sorgfältig abgewogen werden soll) und einem Schwert (weil das Recht danach mit der nötigen Härte durchzusetzen ist).

04 | thema des monats
Gerechtigkeit

08 | menschen
Guntmar Kaufhold

09 | kurz und wichtig

12 | kultur
KATAKOMBE und Sternenzelt

13 | komplett
September 2019

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Gemeinde, Katholische Maximilian-Kolbe-Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/ 42 46 96 (für Inserenten)
E-Mails: B.Thome@onlinehome.de (für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Andreas Seibert (Montage), moritz320 auf Pixabay (*Justitia*), Google Maps (Karte Wettbergen)

SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE marketing+design
Im Reihpiepenfelde 8 · 30455 Hannover
☎ 05 11/ 76 16 06 15
www.werbungmarketing.de
info@werbungmarketing.de

DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/ 874 15 16 22
Auflage: 5.871 Exemplare

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:

Montag, 9. September 2019

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,
☎ 05 11/ 59 09 36 30.

»Das Gras wächst nicht schneller, wenn Du daran ziehst.«

So lautet ein afrikanisches Sprichwort. Dem Gras soll man Zeit zum Wachsen lassen, meint das. Man soll abwarten können. Und beschleunigen kann man das Wachsen auch nicht. Man braucht Geduld.

Geduld haben in meinen Augen auch jene, die die Nahrungsmittel produzieren und von ihren Erträgen abgeben können, wenn sie das alte Fest des Dankes für die Ernte feiern.

Das Wachsen von Getreide, Gras, Mais, Rüben, Kartoffeln und Bohnen braucht Zeit. Erst mit der Zeit können genug Mineralien und Nährstoffe aufgenommen und in Wachstum umgesetzt werden. Das geht nicht von jetzt auf morgen. Man muss geduldig zusehen können, bis etwas gewachsen und reif geworden ist. Kinder staunen oft, wenn sich eine Pflanze bis zur vollen Frucht entwickelt oder wenn ein Lamm vom stokeligen Anfang zur erwartbaren Größe heranwächst.

Wenn man Pech hat, dann hat man einen trockenen Sommer und alles Wachstum verlangsamt sich oder hört sogar zu früh auf. Am Ende braucht man Subventionen von der EU. Der Ertrag spiegelt die Wetterlage. Neben der eigenen Geduld und dem eigenen fachlichen Können braucht es gute und am Besten optimale Bedingungen für das Reifen der Früchte oder Blumen oder das Gedeihen der Tiere.

Viele sind es nicht mehr, die Lebensmittel selbst produzieren. Unserer Zeit und Kultur geht derzeit viel Wissen verloren. Wissen über das Wachsen und Reifen. Etwas, was über die Jahrtausende bei allen Menschen selbstverständliches Wissen war. Und von jedem beherrscht werden musste, damit er überhaupt überleben konnte.

Heute überlässt ein Großteil der Bevölkerung wenigen Anderen das Produzieren. Die sollen Geduld und Zeit aufbringen und dem Wachsen zusehen. Und dann erwartet man auch einwandfreie Ware. Der sicherste Weg, einwandfreie Nahrung zu haben, wäre, sie selbst zu produzieren.

Aber vermutlichliche wird es diesen Weg zurück nicht geben. So gehen denn alle anderen in die Supermärkte, kaufen die einzeln verpackten Lebensmittel ein und treiben nebenbei den Verpackungsmittelverbrauch in neue Höhen, so dass Schüler auf die Straße gehen und für ihre Zukunft demonstrieren.

Wir haben oft die Geduld und bald auch die Kenntnisse nicht mehr – ich schließe mich da nicht aus – zum langsamen selbst Gärtnern, Säen und Ernten. Wir haben den alten Rhythmus von Saat und Ernte der raschen und unmittelbaren Konsumierbarkeit geopfert. Auch unsere Kommunikation verträgt keine Langsamkeit mehr. Die digitale Welt ist geradezu der Gegenentwurf zur geduldigen Postzustellung. Und immer online sein, das verfolgt mich in den letzten Winkel des Tages, und ich kann nicht mehr einfach zusehen und abwarten.

Wenn man ein Buch beim heimischen Buchhändler nicht sofort bekommt, bestellt man es im Internet bei dem Großhändler, der es einem sogar an die Hautür liefert. Man kann Kleider, Computer, Autos, Reisen alles mit Hilfe des PC kaufen. Sofort und unmittelbar. Und bei Nichtgefallen den Kauf rückgängig machen. Das Rückporto tut mir nicht weh. Man ist höchstens verärgert, wenn es nicht rasch genug geht. Zeit ist Geld.

Geduld: sie ist unserem Lebensstil abhanden gekommen. Länger als vier Tage im Krankenhaus? Zu teuer! Eine Auszeit im Beruf: nur machbar bei ernsthaftem Kranksein. Geduld in der Erziehung: Glücklicherweise muss man jetzt nicht mehr in acht Jahren das Reifezeugnis erreichen. Wer bezahlt eigentlich solche Irrtümer der Verantwortlichen?

Es gibt keinen Weg zurück. Und doch brauchen wir immer noch Geduld. »Das Gras wächst nicht schneller, wenn Du daran ziehst.« Warten wir es ab. Schön, wenn man zwischendurch immer noch mal jemand trifft, der nach alter Übung Zeit hat und stehenbleibt und zuhört, damit in Ruhe ein Mensch, (egal ob jung oder alt, gesund oder krank, reich oder arm), wachsen kann.

FRIEDHELM HARMS



Gerechtigkeit

Gerechtigkeit – zum Verzweifeln?

Kurz nach Erscheinen des Juli-August-MEDIUM fragte mich ein guter Bekannter: »Welches Thema nehmt Ihr Euch im September-Heft vor?« Meine Antwort: »Etwas ganz Einfaches, – GERECHTIGKEIT.« Glücklicherweise konnte der Frager meinen manchmal recht krausen Humor, lächelte und antwortete entscheidend: »Wirklich, das ist endlich mal etwas Einfaches.«

Er hätte auch antworten können: »Seid Ihr denn ganz großwahnwitzig geworden? Auf Euren vier bis fünf Seiten wollt Ihr eine der kompliziertesten und bis heute umstrittensten Fragen der Menschheitsgeschichte abhandeln?«

Was ist gerecht? Eine Frage, auf die auch die klügsten Köpfe bis heute keine alle Menschen befriedigende Antwort gefunden haben. Vielleicht auch niemals finden werden?

Nur sind die Menschen über die Jahrtausende hinweg selten bereit gewesen, sich mit einer solchen resignierenden philosophischen Antwort abzufinden. Immer wieder haben sie sich eingeredet oder einreden lassen, sie hätten die Antwort gefunden. Und für diese ihre Antwort haben sie sich gegenseitig im Laufe der Geschichte zu Hunderten von Millionen umgebracht und haben verwüstet, was mit viel Aufwand und Mühe aufgebaut worden war. Und sind wir ganz sicher, dass die Menschheit nicht eines Tages unter dem Vorwand, Gerechtigkeit herstellen zu wollen, in einem erdumfassenden Atomkrieg die Grundlagen ihrer eigenen Existenz auf Dauer zerstört?

Ist von den Religionen Rettung zu erwarten? Wer sollte nicht daran zweifeln. Wie viele Religionskriege hat die Erde in den letzten Jahrtausenden bereits gesehen! Und wie viele der gegenwärtigen kriegerischen Konflikte haben ihren Ursprung in unterschiedlichen Überzeugungen, was ein göttlicher Auftrag von den Menschen verlangt, wenn es um Gerechtigkeit geht. Es ist wirklich zum Ver-Zweifeln!

In dieser Situation wäre es wirklich vermessend, wollte man versuchen, auf wenigen Seiten im MEDIUM mit dem Problem Gerechtigkeit angemessen umzugehen. Aber es gibt ja auch noch unseren Alltag im Rechtsstaat Deutschland und in diesem Alltag Menschen, die von Berufs wegen immer wieder vor der Frage stehen: Was ist gerecht?

Im Folgenden finden Sie drei Beiträge von solchen Menschen aus den Arbeitsfeldern Recht und Schule. Wir hoffen, dass daraus deutlich wird, wieviel Mühe und wieviel Nachdenken oft aufgebracht werden muss, wenn es um ein gerechtes Urteil oder eine gerechte Beurteilung geht. Nach Gerechtigkeit zu fragen, das bedeutet immer zugleich, sich für Antworten Zeit zu nehmen. Nach einer möglichen anderen Sicht der Dinge zu fragen. Auch in unserem Alltag, wo es nur zu oft geschieht, dass vorschnell geurteilt oder gar verurteilt wird.

DIETER BRODTMANN

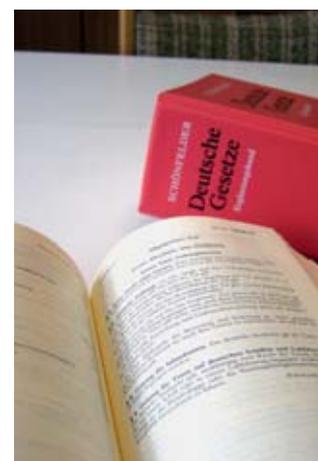


BILD: FREELANCEROTTI, PIXELIO.DE

Wie gerecht ist das Recht?

Fast jeden Tag kann man in den Medien von ungerechten Urteilen oder gar Justizskandalen lesen. Da wird ein Mann, der seine Stieftochter missbraucht hat, zu einer Bewährungsstrafe verurteilt, während eine ältere Frau ins Gefängnis muss, weil sie im Supermarkt Waren gestohlen hat. Viele Leser stimmen sofort zu, dass solche Entscheidungen nicht gerecht sind.

Tatsächlich sind manche Entscheidungen schwer nachvollziehbar, wenn man nur auf die objektiven Tatumstände und die Sanktionshöhe blickt. Ein Urteil ergibt sich aber immer aus einer Vielfalt von Faktoren, von denen die meisten in der Medienberichterstattung (bewusst oder unbewusst) verschwiegen werden.

Der Strafrichter hat zunächst die Tat als solche festzustellen und rechtlich einzuordnen. Anschließend steht ihm ein Strafrahmen



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Wellbergen
Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89
Handy: 0171-455 30 52
www.Kastanienhof-Hannover.de



zur Verfügung, innerhalb dessen er sein Urteil finden muss. Hierbei spielen zum Beispiel die Anzahl und die Art der Vorstrafen, die zeitlichen Abstände zwischen den Taten, die Höhe des verursachten Schadens, die Gründe für die Tat, die persönlichen Verhältnisse zwischen Täter und Opfer oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs eine Rolle. Sodann soll die Strafe nicht das Opfer rächen oder den Täter vorführen und für immer aus der Gesellschaft ausschließen, sondern dem Täter durch eine schuldangemessene Strafe konsequent Grenzen aufzeigen und ihn resozialisieren.

Wie sieht es nun also aus, wenn die ältere Frau in unserem Beispiel durchaus über eine gute Rente verfügt und wegen des Diebstahls von Luxusartikeln, z. B. dekorativer Kosmetik, schon diverse Geldstrafen und Bewährungsstrafen erhalten hat, vielfach ermahnt wurde und Besserung gelobte und trotzdem einfach immer weitermacht? Und wie beurteilt man den Mann mit der Stieftochter, wenn der Mann sich zur Tatzeit in einer persönlichen Krise befand, der sexuelle Übergriff relativ geringfügig war, das missbrauchte Kind keinen bleibenden Schaden davongetragen hat und der Täter mittlerweile eine Therapie begonnen hat und die Tat bitter bereut?

Man sieht, dass es für die Herbeiführung von Gerechtigkeit im Strafurteil sehr wichtig ist, ganz genau hinzuschauen und die Umstände eines jeden Einzelfalls zu

würdigen. Bei allem Bemühen um Sachlichkeit und Objektivität enthält die Frage nach dem gerechten Urteil aber zwangsläufig auch eine wertende Betrachtung. Dabei fließen die persönlichen Erfahrungen und Werte des Richters natürlich mit ein. Es gibt Unterschiede, wie Richter einzelne Faktoren berücksichtigen. Das muss aber auch so sein, denn jeder Richter muss die Verantwortung für seine Entscheidung tragen, er selbst muss sie gerecht finden. Letztlich wird im Strafprozess über das weitere Leben des Täters entschieden, es gibt in unserem Rechtsstaat von Seiten des Staates keinen schwerwiegenderen Eingriff in die Rechte eines Menschen.

PETRA LUDWIG

Ist das gerecht?

Wie diese Frage in der Öffentlichkeit beantwortet wird, hat großen Einfluss auf die Akzeptanz gerichtlicher Entscheidungen. Ist es gerecht, wenn ein betagter Mieter aus seiner Wohnung, in der er seit 50 Jahren lebt, ausziehen muss, weil ihm der Wohnungseigentümer wegen Eigenbedarfs gekündigt hat? Oder ist es gerecht, wenn jemand, der Beihilfe zum Missbrauch von Kindern geleistet hat, nur zu einer zur Bewährung ausgesetzten Freiheitsstrafe verurteilt wird?

Die meisten Menschen haben eine klare Meinung zu solchen Fragen und eine Vorstellung davon, was gerecht ist. Es ist immer wieder zu beobachten, dass (vermeintliche) Ungerechtigkeiten große Empörung hervorrufen. Dann beteiligen sich die Menschen mit großem Engagement etwa an der Diskussion, ob sich die Kapitänin, die mit aus dem Mittelmeer geretteten Flüchtlingen an Bord einem Verbot der zuständigen Behörde zuwider in einen italienischen Hafen eingelaufen ist, wegen Beihilfe zur illegalen Schleusertätigkeit strafbar gemacht hat.

Oder vielleicht erinnern Sie sich noch an den sogenannten *Fall Daschner*. Der Frankfurter Polizeivizepräsident Daschner hatte in Sorge um das Leben des Entführungsofers die Anweisung erteilt, dem bereits gefassten Kidnapper mit Misshandlungen zu drohen, damit dieser das Versteck des entführten Kindes verrät. Er wurde deswegen zu einer Geldstrafe verurteilt. 

Wettberger-Bestattungshaus
Lutz Bierwisch



Erd-, Feuer-, Seebestattungen

eigene anonyme Grabanlage . Friedwald . Ruheforst

An der Kirche 12 . 30457 Hannover
Tel.: 0511/ 590 31 33 . Mobil: 0171/ 841 87 49

Ronnenberg - Hannover - Lehrte



**Tag und Nacht
für Sie erreichbar**

BESTATTUNGSDIENST

www.bierwisch-bestattungen.de

Tatsächlich hat der Entführer aufgrund dieser Drohung den Ort preisgegeben, an dem er sein Opfer versteckt hatte. Doch war es zu spät; der Schüler war bereits tot.

Viele haben die Bestrafung Daschners seinerzeit als problematisch angesehen, und auch ich habe mich gefragt, ob ich mir, wenn ich der Vater des entführten Jungen gewesen wäre, nicht genau ein solches, nun als strafwürdig gebrandmarktes Vorgehen der Polizei gewünscht hätte. Denn die Polizei wusste zum Zeitpunkt der Folterdrohung ja noch nicht, dass der Entführer das Kind schon vor seiner Verhaftung getötet hatte. Andererseits sind nach geltendem Recht das Foltern und auch das Drohen mit einer Misshandlung ebenso unzulässig wie eine sonstige Bedrohung des Verdächtigten oder auch nur der wahrheitswidrige Vorhalt, sein Komplize habe die Vorwürfe längst eingeräumt, er könne also auch gestehen.

Nach den heutigen Maßstäben hätte sich wohl auch der für seine Gerechtigkeit berühmte König Salomo in dem Fall der beiden um ein Neugeborenes streitenden Frauen nicht rechtmäßig verhalten, als er androhte, das Kind mit dem Schwert zu teilen, damit beide Frauen einen Teil bekommen können. Daran ändert es nichts, dass es sich hierbei nur um einen *Bluff* handelte, der dazu diente herauszufinden, wer die leibliche Mutter des Kindes war – nämlich die, die daraufhin nachgab, um das Leben des Säuglings zu retten. Aber worauf beruht es, wenn gerichtliche Entscheidungen nicht mit dem übereinstimmen, was in der Öffentlichkeit oder von einzelnen Betroffenen als gerecht angesehen wird? Wie entscheiden die Richter?

Die Gerichte haben ihre Entscheidung gemäß Artikel 20 Absatz 3 Grundgesetz nach Recht und Gesetz zu treffen. Die richterliche Tätigkeit besteht in Deutschland daher zum einen im Erkennen und Aussprechen der in generell-abstrakten Regelungen getroffenen Entscheidungen des demokratisch legitimierten Gesetzgebers. Es gehört nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts aber ebenso zu den Aufgaben der Gerichte, auch die Wertvorstellungen zu berücksichtigen, die der verfassungsmäßigen Rechtsordnung immanent sind, auch wenn sie in den geschriebenen Gesetzen nicht oder nur unvollkommen zum Ausdruck kommen.

Maßstab für die Entscheidung des Richters sind dagegen nicht seine Gefühle oder seine persönlichen Wert- und Moralvorstellungen. Er muss sich dieser deshalb bewusst sein und immer wieder sorgfältig prüfen, ob solche persönlichen Vorwertungen nicht einen unzulässigen Einfluss auf das Urteil nehmen. Ob das so gefundene Ergebnis als gerecht oder als ungerecht empfunden wird, hängt dann nicht zuletzt auch von den Wertvorstellungen und den eigenen Interessen derjenigen ab, die die Entscheidung beurteilen. Nehmen wir z. B. die Dieselfahrverbote in den Innenstädten. Wer in der Stadt wohnt und öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad benutzt, wird eher dazu neigen, ein solches Verbot als notwendig und gerecht anzusehen. Wer auf dem Land lebt und selbst ein Diesel-KFZ fährt, wird ein solches Verbot eher als unbillig bewerten.

Darum versucht der Gesetzgeber, für einen Ausgleich der zuwiderlaufenden Individualinteressen zu sorgen. Und wenn die Mehrheit der Bürger die dabei gefundenen Regelungen nachvollziehen kann und als gerecht empfindet, wird in dem streitigen Bereich Rechtsfrieden einkehren.

ANDREAS BORCHERT

BUCHTIPP ZUM MONATSTHEMA

EMPFOHLEN VON GISELA OSTERMANN 

FERDINAND VON SCHIRACH – DER FALL COLLINI

»Wir sind wohl alle für das geschaffen, was wir tun«



– Dieses Zitat von Hemingway steht am Beginn eines Romans, der brutal, verstörend und spannend zugleich ist, geschrieben in einer klaren und schnörkellosen Sprache.

Fabrizio Collini hat als Werkzeugmacher bei Mercedes jahrzehntelang völlig unauffällig gelebt – und geht dann in ein Berliner Luxushotel, um den angesehenen Industriellen Hans Meyer zu ermorden. Der junge, unerfahrene Anwalt Caspar Leinen übernimmt die Pflichtverteidigung, ohne zu wissen, dass er den Toten gut kannte, viele Stunden mit ihm, dem Großvater seines besten Freundes, verbracht hatte. Zwar gesteht Collini den Mord, gibt aber keinerlei Hinweise auf ein Motiv...

Der Prozess beginnt vor dem Schwurgericht und wird zuerst als übersichtlich eingeschätzt. Leinen aber stößt bei seinen Recherchen auf ein grausames Kapitel der NS-Zeit und trägt nach tage- und nächtelanger Vorbereitung die Erklärung seines Mandanten vor. Alle im Gericht Anwesenden sind ohne Ausnahme von den grauenhaften Ereignissen schockiert.

Von Schirach versteht es, seine Hauptpersonen so handeln zu lassen, dass man am Ende erkennt: Keiner wird als Verbrecher geboren, und die Menschen sind nicht schwarz oder weiß, sondern grau.



Ferdinand von Schirach: Der Fall Collini.
193 Seiten, htb, 10 Euro

GRAFIKEN (LESERAUPE UND LESENTE): FREEPIK.COM

Beratungsstelle Altenzentrum Karl Flor

Beratung - Begegnung - Betreuung - für pflegende Angehörige und Senioren

Ab 22.10.2019 „Vergissmeinnicht“

Kostenloser Kurs

für pflegende Angehörige
mit gleichzeitiger Betreuung
des Pflegebedürftigen

Anmeldung bei Katja Lohre

Tagespflege Karl Flor • Bergfeldstraße 32 • 30457 Hannover • 0511- 26 26 13 63 • Email: katja.lohre@bethel.de

Unter dem Motto: „Vergissmeinnicht“ – Menschen mit Demenz verstehen - sich selbst nicht vergessen- können pflegende Angehörige sich mit Gleichgesinnten austauschen.

Es werden **dienstags an 7 Abenden von 16.30- 18:30 Uhr** Informationen zur Pflegeversicherung, über das Krankheitsbild Demenz, zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige gegeben sowie praktische Pflegetipps für Zuhause aufgezeigt.

Ort: Beratungsstelle im Erdgeschoss

»Sie sind voll ungerecht!« – Können Zensuren überhaupt gerecht sein?

»Sie sind voll ungerecht!« – Ein Vorwurf, den so oder ähnlich jeder Lehrer einmal zu hören bekommt, und das, obwohl fast alle Lehrkräfte immer wieder neu versuchen, ihren Schülern gerecht zu werden, insbesondere wenn es um Zensuren geht.



BILD: JÜRGEN BÜCKER, PIXELIO.DE

Mir fällt da immer wieder Fatima (Name geändert) ein. An ihrem Beispiel lässt sich zeigen, wie unendlich schwierig manche Zensurenentscheidung werden kann.

Fatima mochte Englisch von Anfang an nicht, und in der 9. Klasse war der Faden endgültig gerissen. Sie saß während der Stunden ruhig auf ihren Platz und malte wunderschöne Mangafiguren, die sie mir am Ende der Stunden schenkte. Bei Tests gab sie die Blätter unbearbeitet zurück und antwortete nur in ganz seltenen Fällen auf eine Unterrichtsfrage. Obwohl ich mich gut mit ihr verstand, konnte ich sie nicht zum Lernen bewegen. Also lief es auf ein Ungenügend am Schuljahresende hinaus, und damit war die Versetzung extrem gefährdet.

Da sprach mich ihr Klassenlehrer an: Fatima habe seit Monaten allergrößte Schwierigkeiten zu Hause und gehe oft gegen Mitternacht oder gen Morgen zum Häuschen der Bushaltestelle, um der Situation zu Hause auszuweichen. Von dort aus fahre sie dann zur Schule. Eine Nichtversetzung sei eine Katastrophe bei den Verhältnissen in der Familie. Was könnte man tun?

Aus Mitgefühl einfach eine 5 zu geben, würde das ganze Notengefüge durcheinanderbringen. Was ist mit den Schülern, die auch eine 5 bekommen? Würden sie mir nicht mit Recht vorwerfen »voll ungerecht« zu sein?

Da Fatima unbedingt versetzt werden wollte und jetzt auch bereit war, sich dafür einzusetzen, haben wir das Problem mit der Klasse besprochen und vereinbart, dass Fatima mithilfe von Freundinnen und Mitschülern Themen nachholen, einen mündlichen Vortrag halten und eine kleine Prüfung vor der Klasse ablegen sollte.

Um es kurz zu machen, – das Nachgeholt reichte für ein *Mangelhaft*. Fatima wurde versetzt und konnte im Jahr darauf ihren Abschluss machen, mit einem *gesicherten Mangelhaft* in Englisch.

Objektiv gesehen war die 5 in Klasse 9 ungerecht, denn es hatten ja monatelang keine Leistungen vorgelegen und so ohne weiteres die häuslichen Verhältnisse zu berücksichtigen, ist sicherlich auch keine Lösung. Ich erinnere mich an den Ausspruch eines Kollegen bei der Diskussion eines ähnlichen Problems im Kollegenkreis: »Ich fange an zu trinken, damit mein Sohn das Abitur schafft!«

Wir alle aber, auch der Klassenlehrer, waren der Meinung, dass Fatima den Anschluss gefunden hatte und die Zensur »voll gerecht« war.

GISELA OSTERMANN

Altenzentrum Karl Flor
Bethel im Norden
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Telefon: 0511 / 26261 336

Riesen Hüpfburg

Herbstmarkt

Sonntag, 08. September 2019
11:00 – 17:00 Uhr

<p>Zwiebelkuchen mit Federweißer</p> <p><u>Aus eigener Küche</u> Marmeladen, Konfitüren, Eingelegte Spezialitäten, Angesetzter Rumtopf Kürbisse und Kartoffeln</p> <p>Selbstgemachte Herbstdekoration</p>	<p>Hausgebackener Kuchen Frische Waffeln</p> <p>Kürbiscremesuppe</p> <p>Schmalzbrote Kartoffelpuffer mit Apfelmus</p> <p>Gegrilltes und Gezapftes</p>
---	---

...außerdem präsentieren sich unsere Kooperationspartner...

Bethel

Ein Leben mit Steinen

Mit seiner Firma hat er die steinerne Außentreppe an der Kirche erneuert, den Sockel des Pfarrhauses instandgesetzt und die Steinsäulen für die Tore zum Pfarrgarten neu errichtet. Eine Rechnung hat die Kirchengemeinde für diese Arbeiten niemals erhalten. Auch für die katholische Kirche am Mühlenberg stiftete er, für sie Altar und Ambo.

Fast 34 Jahre lang führte Guntmar Kaufhold den Steinmetzbetrieb, den sein Vater 1923 in Hannover gegründet hatte. Geboren ist er 1926 in Hannover. Während der Schulzeit war er zum Abschluss Luftwaffenhelfer. Nach Abschluss der Schule wurde er zur Wehrmacht eingezogen, aber die Panzerdivision – eine Sondereinheit –, der er angehörte, kam kurz vor Kriegsende nicht mehr zum Einsatz.

Nach dem Krieg und kurzer britischer Gefangenschaft begann er eine Lehre als Steinmetz im Betrieb seines Vaters, die er als Geselle beendete. Danach besuchte der strebsame junge Mann die Staatsbauschule in Idstein im Taunus und erwarb nach zweijähriger Ausbildung den Abschluss als Bauingenieur mit dem Schwerpunkt Tiefbau. Die anschließende Arbeitssuche gestaltete sich schwieriger als erhofft, denn entweder die in Aussicht gestellten Verdienste oder die Arbeitsbedingungen oder die Wohnorte sagten ihm nicht zu. So begann er schließlich doch im Betrieb seines Vaters, was er eigentlich nicht wollte. »Ich habe mich nicht so gut mit meinem Vater verstanden«, sagt er, zu unterschiedlich seien die Lebenseinstellungen gewesen.

Auch sein Bruder arbeitete als Steinmetz im Betrieb mit, setzte aber andere Prioritäten als Guntmar, der bestrebt war, mit seiner Arbeit dem Betrieb zum Erfolg und zum Wachstum zu verhelfen. Sein Vater stellte ihm immer wieder die Übernahme des Betriebs in Aussicht, doch zwanzig Jahre lang blieb sein Vater auch sein Chef, bis Guntmar Kaufhold 1974 tatsächlich zum Firmenleiter aufrückte.

1954 heiratete er seine Marianne, die aus dem katholisch geprägten Münster stammte. Mit ihr bekam er drei Kinder, 1956 wurde Volker geboren, 1960 Bettina und 1966 schließlich Stefanie. 1961 bauten die Kaufholds ein Haus



in Wettbergen, im damals neu erschlossenen Baugebiet südlich der Deveser Straße.

Er war 80 Jahre alt, als er im Jahr 2006 den Betrieb an seinen Sohn Volker übergab, der den Betrieb immer noch in nun dritter Generation leitet. Zwei Jahre zuvor war seine Frau verstorben und auf dem Engesohder Friedhof beigesetzt worden. Als die Kirchengemeinde den Wettberger Friedhof wieder übernahm, erwarb er dort ein Urnengrab und ließ seine Frau umbetten.

Er interessierte sich früh für die Aktivitäten der Wettberger Kirchengemeinde, war vor allem von den zahlreichen Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit beeindruckt. Er und seine Familie, die ursprünglich aus dem Eichs-

feld stammt, sind katholisch; er selbst allerdings ist, wie sein Vater, früh aus der Kirche ausgetreten. Später trat er seiner Frau zuliebe wieder in die Kirche ein, doch es blieb immer eine eher lockere Verbindung.

Er hat Schwierigkeiten mit der Vorstellung eines allmächtigen Gottes. »Niemand kann die Fragen nach den Ursprüngen des Lebens beantworten.« Gerade durch die Arbeit mit einem uralten Material wie Naturstein hat er sich immer wieder mit diesem Thema auseinandergesetzt. Aber er ist auch der Auffassung, dass unsere Wertegemeinschaft zutiefst christlich geprägt ist.

Das bedeutet für ihn auch, etwas zur Gemeinschaft beizutragen. Seit dem fünfzigsten Geburtstag verzichtet er auf Geschenke und erwartet von den Gratulanten eine Geldspende, die er an gemeinnützige Organisationen oder Projekte weitergibt. Seit über zwei Jahrzehnten ist der Kinderzirkus GIOVANNI der Empfänger dieser Geburtstagsgeschenke, seit er einmal eine Vorstellung gesehen hatte, die ihn nachhaltig beeindruckte.

Darüber hinaus hat er in Aussicht gestellt, die Erneuerung und künstlerische Gestaltung der Seitenfenster der Wettberger Kirche zu bezahlen.

Der inzwischen 93jährige lebt mittlerweile in einer Eigentumswohnung in Wettbergen. Das Haus der Familie wird von seinem Sohn und dessen Familie bewohnt. Er lebt seit vielen Jahren mit seiner Lebensgefährtin, Frau Molsen, zusammen. Sein Leben wird hauptsächlich durch seine Familie bestimmt, auch zu seinen vier Enkelkindern hat er guten Kontakt. Zu seiner Familie zählt er inzwischen auch die Kinder und Enkel seiner Lebensgefährtin. Er ist vor allem geistig noch sehr rege und interessiert sich für gesellschaftspolitische Vorgänge. Den SPIEGEL liest er nach wie vor jede Woche, wie schon immer seit dessen erstem Erscheinen.

Auf die Frage, wie es ihm gehe, antwortet er mit dem für ihn typischen Humor: »Was soll immer diese Frage? Ich bin 93!«

UWE SELL

Frischer Fisch und Meer

Bei mir am Fischwagen bekommen Sie ihren Frischfisch & Räucherfisch sowie verschiedene Fischsalate.

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ 015 20 32 40 521

<p>Dienstags Wettbergen:</p> <p>17:10 Uhr Bergstraße 4</p> <p>17:25 Uhr Neue Straße 5</p> <p>17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30</p> <p>18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelhof (Feuerwehruzufahrt)</p>	<p>18:35 Uhr Im Rehwinkel 6</p> <p>18:40 Uhr Im Seefeld 19</p> <p>18:50 Uhr Hauptstraße 30</p>
<p>Donnerstags Wettbergen 16:30 - 19:30 Uhr</p> <p>REWE Markt - Auf dem Sohleorte</p>	

15. september | ERNTEDANKFEST

Am Sonntag, 15. September, feiern wir Erntedankfest. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst. Danach werden die Erntegaben, die den Altar schmückten, verkauft. Ein Teil des Erlöses wird wie in den Vorjahren einem wohltätigen Zweck dienen. Wir werden darüber berichten.

Wie immer ist das Erntedankfest auch Gelegenheit zum geselligen Miteinander und zum Genießen der angebotenen Speisen und Getränke. Es gibt voraussichtlich Gegrilltes, Salate, Kürbissuppe, Flammkuchen, Kaffee und Kuchen und Einiges mehr. Die Straße an der Kirche wird wieder zur Spielstraße mit zahlreichen Aktivitäten für Kinder. Außerdem ist während des Erntedankfestes im Gemeindezentrum eine Ausstellung von Arbeiten aus den Malkursen und Specksteinkursen der Kulturwerkstatt *sternenzelt* zu besichtigen.

Alle, die in ihren Gärten ernten konnten, und die Landwirte in Wettbergen werden herzlich gebeten, etwas von ihren Ernten für den Schmuck des Altarraums und als Erntegaben zum anschließenden Verkauf zu stiften. Das können zum Beispiel Blumen sein, Gemüse oder Früchte oder auch etwas, das Sie aus diesen Früchten hergestellt haben.

Die Gaben können am Samstag, 14. September, ab 12.00 Uhr vor der Kirche abgegeben werden.

Außerdem bitten wir um möglichst viele Kuchenspenden! Hierauf sind wir wie immer angewiesen. Viele Menschen warten darauf, Ihre Spezialitäten probieren zu können.



mitglied werden im freundeskreis JETZT AUCH AUF ZEIT

Sie möchten neue Menschen kennenlernen, mit Anderen Ideen entwickeln, Sie möchten helfen und auch Hilfe annehmen? Dann lernen Sie doch unseren Verein, den *Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte*, kennen (siehe auch Anzeige unten).

Werden Sie Mitglied auf Zeit. Wie lange, das können Sie natürlich selbst bestimmen. Sie sind auch willkommen, wenn Sie kein Mitglied einer Kirchengemeinde sind.

Haben Sie Lust bekommen, bei uns hereinzuschauen und irgendwo mitzumachen? Dann nehmen Sie doch Kontakt mit mir auf: **Barbara Baldauf**, 1. Vorsitzende, ☎ 0511 59093631, E-mail barbara.baldauf@gmx-de.



☎ 0511 59093631

**MITWIRKEN
UNTERSTÜTZEN
MENSCH SEIN**

UNSERE PROJEKTE:

- Johanneshof – Wohnprojekt für Behinderte
- Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof
- ELIAS – Erfülltes Leben im Alter. Solidarität.

UNSERE PARTNER:

- Kirchengemeinde Wettbergen
- Annastift
- Pestalozzi-Stiftung
- Wohnungsgen. Gartenheim
- Kirsten und Heinz Roth

für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e. V.




Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

Bethel im Norden

Schnitzeltag
3. September! ab 12:00 Uhr

Herbstmarkt
8. Sept. ab 11:00 Uhr

Kartoffelwoche
23. - 27. Sept. 12:00 Uhr



**Café-Restaurant
Karl Flor**

Bergfeldstr. 32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 

mädchengruppe | ZUWACHS GESUCHT

BILD: PEZBEAR, PIXABAY



Welche Mädchen zwischen fünf Jahren und zehn Jahren haben Lust, mit uns zu basteln und zu kochen? Wir treffen uns immer donnerstags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Bei Interesse einfach im Pfarrbüro unter ☎ **0511 59093630** oder bei Urthe Denker unter ☎ **0171 2615777 anrufen.**

gespräche für trauernde NEUE GRUPPE

Im Herbst beginnt in Barsinghausen eine neue Gesprächsgruppe für Trauernde, die einen geliebten Menschen in Ihrem nahen Umfeld verloren haben und mit anderen Trauernden eine Wegstrecke gemeinsam gehen möchten.

Wir treffen uns zehnmal am frühen Abend, meist im 14tägigen Rhythmus. Termine werden am Informationsabend bekanntgegeben.

- Kostenbeitrag: 5 € pro Person und Gruppenabend
- Informationsabend am Montag, 14. Oktober, von 17.30 bis 18.30 Uhr
- Erstes Gruppentreffen eine Woche später, am Montag, 21. Oktober, 17.30 bis 19.00 Uhr im Lebenshaus in Barsinghausen, Hinterkampstraße 14

Geleitet wird die Gruppe von Petra Kirchhoff, Karin Behling und Stefanie Jurkait, Trauerbegleiterinnen des ambulanten Hospizdienstes *Aufgefangen*. **Wenn Sie sich anmelden möchten oder Fragen haben, rufen Sie bitte an unter ☎ 05105 5825114 oder schreiben Sie eine E-Mail an hospizdienst@aufgefangen-ev.de.**

kirchenkreisaktion | HABEN SIE NOCH D-MARK?

Im Juli-August-MEDIUM haben wir bereits auf diese Aktion des Kirchenkreises aufmerksam gemacht. Während der *Woche der Diakonie* Anfang September werden im Gottesdienst Mark und Pfennig für die Calenberger Diakoniestiftung gesammelt.



Manche finden immer noch ab und zu Münzen und Scheine in längst vergessenen Verstecken und Schachteln. Was tun damit? Im September gibt's die Möglichkeit, Gutes zu tun und dieses Geld zu spenden.

sonntag, 8. September, 15.00 uhr, katakombe | SENIORENKAFFEE

Herzliche Einladung zu einem Fabel-haften Nachmittag. Fabeln sind Erzählungen, in denen Tiere die handelnden Personen sind. Sie denken und verhalten sich darin wie Menschen. In ihrem Verhalten können wir unsere eigenen Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen gespiegelt erkennen, ohne uns beleidigt oder bloßgestellt fühlen zu müssen. Manfred Kyber hat eine Fülle sehr humorvoller Fabeln geschrieben. Einige dieser amüsanten Tiergeschichten werden an diesem Nachmittag vorgestellt. Durch das Programm führt Pastor Dietmar Stahlberg.

Nächster Seniorenkaffee ist am Sonntag, 13. Oktober, um 15.00 Uhr.

Waldschlösschen Ricklingen

Mühlenholzweg 72 · 30459 Hannover

waldschloesschen.ricklingen@t-online.de

Telefon 0511 424442

Facebook waldschlösschen ricklingen



Hostel mit 54 Betten ab 15,00 € pro Bett und Nacht

Saalbetrieb für 40 bis 180 Personen

Konzertbestuhlung

Gaststätte für 50 Personen

Außengastronomie 180 Personen

Eigene Küche

Familienfeierlichkeiten
Geburtstage · Volljährigkeitsfeiern
Polterabende · Trauungen
Hochzeiten im Wald
Taufen
Trauerfeierlichkeiten
Seminarräume

Mein Leben lang
ein schönes
Lächeln.



DocPeters.de

Zahnarzt Dr. Rolf Peters

Bürgermeister-Stümpel-Weg 3

30457 Hannover

Tel.: 0511-43 50 61

info@dr-peters-hannover.de



10. september | GRUNDSICHERUNG UND BEDINGUNGSLOSES GRUNDEIN- KOMMEN

manno
MANN Jeder Mensch kann in eine Situation geraten, in der er staatlicher Hilfe bedarf, z.B. durch Unfall, Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Arbeitslosigkeit oder zu geringes Erwerbseinkommen. Gegen die Folgen der meisten dieser Fälle sind wir versichert, z. B. durch die Krankenversicherung, die Pflegeversicherung, die Unfallversicherung, die Arbeitslosenversicherung, die Rentenversicherung. Was aber, wenn wir in eine Situation geraten, in der all dies nicht in Frage kommt? Unser Staat hat dafür in verschiedenen Gesetzen soziale Auffangnetze geschaffen: Sozialhilfe, Grundsicherung, Hartz IV. Relativ neu ist die Idee, jeden an den Gesamteinnahmen unserer Gesellschaft ohne Bedürftigkeit zu beteiligen. Dieses Modell wird weltweit diskutiert. Lars Niggemeyer erklärt die Unterschiede von Sozialhilfe, Grundsicherung und bedingungslosem Grundeinkommen. Er diskutiert am 10. September ab 19.00 Uhr mit den Männern von mannoMANN über Fragen der sozialen Gerechtigkeit.

Verbindliche Anmeldungen bis spätestens 5. September an wilfried.seiffert@gmx.de.

lust auf lyrik? | GEDICHTE DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS

Beim Lyrikabend im September soll es um Gedichte aus dem 19. und 20. Jahrhundert zu unterschiedlichen Themen gehen.

Termin: Donnerstag, 5. September, 20.00 bis ca. 21.30 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang).

DIETER BRODTMANN

kinderwerkstatt | NEUBEGINN AM 9. SEPTEMBER

Herzlich eingeladen sind Mädchen und Jungen im Alter zwischen etwa sieben und zwölf Jahren, unter Anleitung zu werkeln und die grundlegenden Techniken, besonders der Holzbearbeitung (Feilen, Bohren, Sägen, Dübeln, Schleifen ...), sowie den Umgang mit verschiedenen Maschinen zu lernen. Wir arbeiten montags von 17.00 bis 18.45 Uhr im Töpferhaus auf dem Johanneshof, Am Hohmannhof 10. Wer mitmachen möchte, komme bitte unbedingt zum ersten Treffen am Montag, 9. September, da dann die Gruppen eingeteilt werden. **Weitere Informationen bei Friedhelm Kuhls, ☎ 0511 4340559 oder ☎ 0170 5328533.**

offener Bücherschrank | NUN AUCH IN WETTBERGEN

Seit 2004 gibt es an immer mehr Standorten in Hannover Offene Bücherschränke, jeweils gebaut vom Werkstatt-Treff Mecklenheide e. V. Jetzt findet sich ein solcher Schrank auch im Zentrum Wettbergens an der Hauptstraße vor dem alten Rathaus.

Die Regeln sind einfach und können am Bücherschrank nachgelesen werden: Der Schrank ist rund um die Uhr zugänglich.

Wen ein Buch interessiert, der darf es entnehmen und nach angemessener Zeit zurückbringen – oder behalten und ein anderes Buch dafür in den Bücherschrank stellen. Buchspenden sind gern gesehen, soweit hierfür Platz vorhanden ist. Eine Schrankpatin oder ein Pate kontrolliert den Schrank und seinen Inhalt regelmäßig. In Wettbergen ist dies unsere Kirchenvorsteherin Brigitte Thome-Bode.



Lebens:nah

Der mobile Biomarkt in Wettbergen Der Verkaufswagen ist da!!!!!!

Seit 22.08.2019 hat mein neuer mobiler Biomarkt für Sie geöffnet.

Donnerstags von 11.00 bis 17.00 Uhr biete ich in Wettbergen, Traute-Martin-Weg 8, frisches Obst und Gemüse, Brot und Eier vom Biohof in Springe und andere Produkte in Bioqualität an.

Das bisherige Sortiment wurde deutlich erweitert.

Lassen Sie sich überraschen!



Ich freue mich auf Ihren Besuch!!!

Julia Schwarting

www.biomarkt-lebensnah.de

INFORMATIONEN, BESTELLUNGEN UND ANMELDUNGEN: ☎ 0511 434460
KULTURKATAKOMBE@WEB.DE • WWW.KULTURKATAKOMBE.DE

SEPTEMBER

**DIENSTAG, 17. SEPTEMBER · ÄGYPTEN – LAND
DER PHARAONEN, PYRAMIDEN UND DER SPHINX**
BILDVORTRAG VON SILVIA PANEK-MATYSCHIK UND RITA ACHELNIK
BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: 13,00 FREI · ORT: GEMEINDEZENTRUM



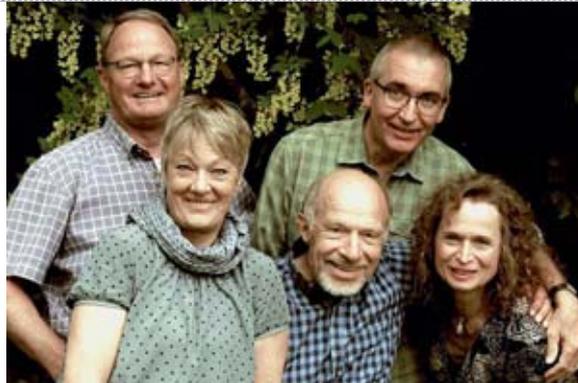
Ägypten verbindet das Nordostafrika mit dem Nahen Osten. Seine Kultur reicht bis in die Zeit der Pharaonen zurück. Jahrtausendalte Baudenkmäler im fruchtbaren Niltal wie die Pyramiden, die große Sphinx von Gizeh und die Gräber im Tal der Könige bei Luxor wurden von uns besucht. Wir berichten von einer Kreuzfahrt auf dem Nil, dem längsten Fluss der Welt, weiteren Ausflügen sowie dem Besuch im Ägyptischen Museum in Kairo, einer wahren kulturellen Schatzkammer. Das alles in gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken. Um Voranmeldung wird gebeten!

SONNTAG, 22. SEPTEMBER · FLIMMERKISTE
BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

FREITAG, 27. SEPTEMBER · FOLKTRAIN
IRISH FOLK AND MORE
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 14,00 EURO

Ihr musikalischer Bogen spannt sich von getragenen Balladen über traditionelle Pub-Songs bis zu schnellen irischen Tanzstücken. Aber es wird nicht nur Musik von der grünen Insel geben. Der FolkTrain-Sound wird besonders geprägt von der ausdrucksstarken Stimme der Sängerin Cordula Gilster und dem virtuosen Spiel der Geigerin Ursula Niemann. Beide werden mal einfühlsam, mal kraftvoll an diversen Instrumenten begleitet. Ein Abend für die Freunde handgemachter Livemusik. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
kulturkatakombe@web.de

Malkurse im Herbst –
Beginn am 27. August

MISCHTECHNIKEN (A) – ÖLMALEREI (B)

**DIENSTAG, 27. August, 3., 10., 17.,
24. September, 1. und 22. Oktober**
Kurs 1 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr
Kurs 2 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

**MITTWOCH, 28. August, 4., 11., 18.,
25. September, 2. und 23. Oktober**
Kurs 3 (A und B): 10.00 bis 12.15 Uhr
Kurs 4 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr
Kurs 5 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

Kursgebühr: je 65,00 €; im Preis sind
Farben, Papier und andere Materialien
(ohne Leinwand) enthalten

Aquarellmalerei – Neuer Sonderkurs

Sowohl Anfänger als auch
Fortgeschrittene sind willkommen.

**DIENSTAG, 10., 17., 24. September,
1. und 22. Oktober; 10.00 bis 12.15 Uhr**
Kursgebühr: 55,00 €; Materialien sind in
der Kursgebühr enthalten.

Speckstein – Skulpturen, Formen, Figuren, Schmuck

**DONNERSTAG, 12., 19., 26. September,
24. Oktober, 7., 14. und 21. November;
19.00 bis 21.15 Uhr**
Kursgebühr: 60,00 €

Transfertechnik und Mischtechnik (Acryl) – Wochenendworkshop

Wir erarbeiten Bilder im Format 50 x
70 cm oder 60 x 80 cm (bitte mitbrin-
gen oder bei uns vorher bestellen) in
Mischtechnik mit Acrylfarben und
Kreiden. Transfertechnik: Bildmotive
integrieren. Sehr geeignet für Teilneh-
mer, die gern Gegenständliches in Ihre
Bilder integrieren möchten.

**FREITAG, 20. September, 18.00 bis
21.15 Uhr, SAMSTAG, 21. September,
11.00 bis 15.00 Uhr**
Kursgebühr: 55,00 € (ohne Leinwand)

Alle Kurse leitet Michael Schwach.

Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene 2019



Wir unterrichten Block-
flöte, Violine, Gitarre,
E-Gitarre, E-Bass,
Mandoline, Klavier,
Keyboard, Musikalische
Früherziehung. Alle

Informationen und Anmeldungen unter
☎ 05 11/ 43 47 68 oder @ bg@bmgas.de.
Ehrenamtliche Leitung des
Musikkreises: Dr. Bruno Gas

SEPTEMBER 2019



SIE HABEN FRAGEN?
☎ 0511 59093630

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 1. SEPTEMBER
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann
SONNTAG, 8. SEPTEMBER
10.00 Uhr · Gottesdienst: *Woche der Diakonie* mit Dietmar Stahlberg
SONNTAG, 15. SEPTEMBER
10.00 Uhr · Erntedankfest-Festgottesdienst mit Dietmar Stahlberg
SONNTAG, 22. SEPTEMBER
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Friedhelm Harms
SONNTAG, 29. SEPTEMBER
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms
JEDEN DIENSTAG
19.00 Uhr · Friedensandacht in der Kirche in Ronnenberg

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 25. AUGUST
10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus
SONNTAG, 29. SEPTEMBER
10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus



REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt (ab 9. September)
19.15 Uhr · Kirchenchor
AM ZWEITEN MONTAG
16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +
AM DRITTEN MONTAG
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*
AM ZWEITEN DIENSTAG
19.00 Uhr · Männergruppe *mannoMANN*
JEDEN MITTWOCH
18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble
JEDEN DONNERSTAG
16.00 Uhr · Mädchengruppe (ab 12. September)
JEDEN FREITAG
9.30 Uhr · Babygruppe
10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

WEITERE TERMINE

SONNTAG, 8. SEPTEMBER
15.00 Uhr · Seniorenkaffee
DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER
19.30 Uhr · Kirchenvorstandssitzung
DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER
20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?
SONNTAG, 13. OKTOBER
15.00 Uhr · Seniorenkaffee

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH
15.00 Uhr · Kaffee und Kuchen und Spiele am Nachmittag
MITTWOCH, 4. SEPTEMBER
18.00 Uhr · Provence, der Geschmack der Sonne
MITTWOCH, 11. SEPTEMBER
18.00 Uhr · Alles um den Kürbis
MITTWOCH, 18. SEPTEMBER
18.00 Uhr · Alles um den Kürbis
MITTWOCH, 25. SEPTEMBER
18.00 Uhr · Leckerer aus dem Backofen



HINTERGRUNDBILD: ANDI GRAF AUF PIXABAY

Am Sonntag, 15. September, beginnen wir um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst das diesjährige Erntedankfest. Anschließend sind alle herzlich zum geselligen Miteinander eingeladen.

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE

BETREUTES WOHNEN

JEDEN MONTAG
10.30 Uhr · Gymnastik
JEDEN DIENSTAG
15.00 Uhr · Gedächtnistraining Gruppe 2
JEDEN MITTWOCH
9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung
10.15 Uhr · Gedächtnistraining Gruppe 1
15.00 Uhr · Spielrunde in der Katakombe



AUSSERDEM:

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER
9.00 · Partnerbesuchsdienst
FREITAG, 6. SEPTEMBER
11.00 Uhr · Andacht
DIENSTAG, 10. SEPTEMBER
9.00 Uhr · Männerfrühstück
DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER
11.00 · Frauenfrühstück
FREITAG, 13. SEPTEMBER
11.00 Uhr · Andacht
FREITAG, 27. SEPTEMBER
15.00 Uhr · Rundgespräch über *Was für ein Vertrauen*

Herzlich willkommen! Wir begrüßen als neue Bewohnerin Frau Annemarie Gith.

SPRECHZEITEN BÜRO:

Montag, 14.30 bis 15.30 Uhr; Donnerstag, 11.00 bis 12.00 Uhr

HAUSMEISTER:

Dienstag, 16.30 bis 16.45 Uhr
☎ 0511 43838881

WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

- 1. 9. Suse Duwenkamp 77 Jahre
- 1. 9. Elisabeth Labove 89 Jahre
- 3. 9. Manfred Hoppe 78 Jahre
- 3. 9. Sabine Kuhn 76 Jahre
- 4. 9. Eckhard Löwenstein 78 Jahre
- 4. 9. Günter Wunsch 86 Jahre
- 6. 9. Rita Janke 77 Jahre
- 7. 9. Gert Bandle 75 Jahre
- 8. 9. Klaus-Dieter Klawitter 79 Jahre
- 8. 9. Horst-Jürgen Weber 81 Jahre
- 9. 9. Karin Schultheis 77 Jahre
- 9. 9. Heidemarie Törpe 77 Jahre
- 10. 9. Sigrid Friese 79 Jahre
- 10. 9. Uwe Heuer 79 Jahre
- 11. 9. Heinz Kleinert 88 Jahre
- 11. 9. Gisela Remmers 78 Jahre
- 13. 9. Dieter Aehnlich 75 Jahre
- 13. 9. Brunhilde Zühlke 86 Jahre
- 14. 9. Heinrich Wohl 82 Jahre
- 15. 9. Helmut Brendel 89 Jahre
- 15. 9. Helmut Hüllenhagen 82 Jahre
- 16. 9. Jutta Miosga 81 Jahre
- 16. 9. Irmtraud Pulte 75 Jahre
- 17. 9. Helga Wittmund 82 Jahre
- 18. 9. Heide Wender 76 Jahre
- 19. 9. Erwin Rücker 79 Jahre
- 20. 9. Rudolf Demuth 80 Jahre
- 20. 9. Gertrudis Krüger 91 Jahre
- 21. 9. Heidemarie Rother 76 Jahre
- 22. 9. Siegfried Genzer 76 Jahre
- 22. 9. Gerda Heße 93 Jahre
- 22. 9. Hansi Oberdieck 78 Jahre
- 22. 9. Dieter Spierling 75 Jahre
- 22. 9. Günter Wiehle 81 Jahre
- 23. 9. Rainer Balasus 92 Jahre
- 23. 9. Herta Drohne 76 Jahre
- 23. 9. Inge Walther 85 Jahre
- 25. 9. Hilke Busse 76 Jahre
- 25. 9. Ursula Dittmann 84 Jahre
- 25. 9. Eleonore Hampe 91 Jahre
- 25. 9. Katharina Scheiermann 83 Jahre
- 26. 9. Veronika Meese 78 Jahre
- 26. 9. Erika Meyer 75 Jahre
- 26. 9. Hans-Henning Schade 77 Jahre
- 26. 9. Heinz-Erich Schäfer 78 Jahre
- 28. 9. Brigitte Abel 81 Jahre
- 28. 9. Werner Hundhausen 75 Jahre
- 28. 9. Marlies Meißner 87 Jahre
- 28. 9. Jürgen Schmidt 79 Jahre
- 30. 9. Margitta Pfützenreuter 76 Jahre
- 30. 9. Bernd Stöver 75 Jahre

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFEN VON

Mats Vogel
Piet Henne
Nora Karolina Trentepohl
Marie Hartmann
Marta Hartmann

*Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.*
Psalm 121, 7



BILD: NATALYA TAMARILI, PIXABAY

WIR FREUEN UNS MIT DEN EHELEUTEN

Michaela Müller und Dennis, geb. Müller
Sarah Ziora und Florian, geb. Pusch
Kevin Hahn und Janina, geb. Gumlich

*Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.*
Der erste Brief des Johannes 4, 16 b

WIR GRATULIEREN ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Günter Rupnik und
Hannelore, geb. Ockershausen

WIR GRATULIEREN ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT

Herbert Kalks und Erika, geb. Thormann

MONATSLOSUNG
*Was hülfte es dem Menschen, wenn er die
ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden
an seiner Seele?*
Das Evangelium nach Matthäus 16, 26

WIR NEHMEN ABSCHIED VON

- Hans Strate 83 Jahre
- Heinz Krüger 91 Jahre
- Friedrich Hermanns 85 Jahre
- Dieter Bertz 82 Jahre
- Karin Hermann 80 Jahre
- Elvira Barthel 91 Jahre
- Claus Hartmann 80 Jahre
- Christa Schmalenberg 88 Jahre
- Maria Schefer 87 Jahre
- Roland Rentsch 72 Jahre

*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss
nicht, was er dir Gutes getan hat.*
Psalm 103, 2



BILD: ANCCA, PIXABAY

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270
Tag und Nacht erreichbar

**Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall
mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:
Behördengänge und die komplette Gestaltung der
Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

IHRE ANSPRECHPARTNER

SILKE HOEFT (GEMEINDEBÜRO)

Geöffnet: Montag, Donnerstag, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 0511 59093630 · 📠 0511 59093637

@ KG.Wettbergen@evlka.de

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de

🌐 www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS (PASTOR)

☎ 0511 59093633 · ☎ 0511 59093636

An der Kirche 23

30457 Hannover

DIETMAR STAHLBERG (PASTOR)

☎ 0511 59093632 · ☎ 0511 2622569

Rönnehof 20

30457 Hannover

MARION VOIGT (DIAKONIN)

☎ 0172 4345394

FREDERIKE FLATHMANN (REGIONALDIAKONIN)

☎ 05109 5195822

HOLGER WEGENER (VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS)

☎ 0511 466294

BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE

☎ 0511 461921 · 📠 0511 434460

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Elena Jäck

☎ 0511 434460 · 📠 0511 434460

🌐 www.kulturkatakombe.de · @ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE

Werner Gaidzik

☎ 0511 463125

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

Barbara Baldauf (Erste Vorsitzende)

☎ 0511 59093631

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

☎ 0511 4340134 · ☎ 0511 432227 · 📠 0511 4383015

GARTENBAU UND GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

☎ 0511 2621125 · ☎ 0511 461635 · 📠 0511 432410

ELIAS (BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF)

☎ 0511 4383881

FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

☎ 05109 519544

AMBULANTER HOSPIZDIENST »AUFGEFANGEN« E. V.

☎ 0172 5251742 · ☎ 05105 5825114

BANKKONTEN

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE40 2519 0001 8176 9008 00

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft · **IBAN** DE44 2512 0510 0004 4114 00

KATAKOMBE

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE73 2519 0001 0176 0106 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover · **IBAN** DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE41 2519 0001 8176 3182 00

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

1: Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE26 2519 0001 0279 1110 00

2: Sparkasse Hannover · **IBAN** DE44 2505 0180 0012 4547 88

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MAXIMILIAN KOLBE
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
DONNERSTAG	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
FREITAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

IHRE ANSPRECHPARTNER

EWA RADTKE (PFARRSEKRETÄRIN · ST. MAXIMILIAN KOLBE)

Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr,

Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr

☎ 0511 760722-0 · 📠 0511 760722-10

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

JOHANNES LIM (PFARRER) · ☎ 0511 760722-11

STEFAN HERR (PASTOR) · ☎ 0511 369736

RENÉ HÖFER (KAPLAN) · ☎ 0511 760722-12

KARIN RIECHMANN (VERWALTUNGSBEAUFTRAGTE) · ☎ 0511 1640582

DORIS PEPPERMÜLLER (GEMEINDEREFERENTIN) · ☎ 0511 760722-14

DIRK KROLL (DIAKON) · ☎ 0511 760722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h.Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21



Sonntag, 25. August
Sonntag, 29. September
Jeweils 10.00 Uhr
**Kinderkirche
im Kinderhaus**

heumann optik

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Hellas

HEUTE BOHO



eye:max - die
vielseitigste Brille
für Frau und Mann

**Täglich wechselndes Outfit,
aber nur eine Brille?**

Bei einer eye:max- Brille können
die Bügel einfach selbst gewechselt
werden jederzeit und überall,
ganz ohne Werkzeug. Die Kollektion
bietet über 100 Brillen und
1.000 verschiedene Bügel.



**UNSER SEPTEMBER
SPEZIAL**
1 Paar Bügel aus unserem
Sortiment gratis dazu!

MORGEN
COOL



BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel